

NIEDERSCHRIFT

Nr. 06/2023

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der
Gemeinde Gutach im Breisgau am 27. Juni 2023
im Bürgersaal in Bleibach, Bahnhofstr.1

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender BM Rötzer

2. Gemeinderäte Christine Kaltenbach, Nicole Rieser, Barbara Schuler, Clemens Elsner, Reinhard Hamann, Jan Hug, Beate Roser, Stefan Weis, Annette Linder, Jochen Bockstahler, Hansjörg Weis, Robert Stiefvater

Beamte, Angestellte, usw. Jörg Barth, Anna Welle, Wencke Heß

Anna Welle als Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt: Maria Wernet

Es fehlen unentschuldigt:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)
 2. Bekanntgaben
 3. Ehrung von Blutspendern
Vorlage: 2023/106
 4. Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik 2022
Vorlage: 2023/100
 5. Änderung/Anpassung der Feuerwehrsatzung
Vorlage: 2023/090
 6. Bau eines Speisesaals für die Grundschule Zweitälerland
Vorlage: 2023/108
 7. Anfragen aus dem Gemeinderat
-

Bürgermeister Rötzer eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen rechtzeitig zugegangen sind und gegen die Tagesordnung keine Einwände bestehen.

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)

Keine.

2. Bekanntgaben

Herr Rötzer gibt bekannt, dass der Bauhof auf einigen Flächen eine Pflegepause einlegen würde. Vom Naturpark Schwarzwald sei die Bitte gekommen, einige Flächen vorerst nicht mehr zu mähen, um die Biodiversität zu fördern.

Außerdem gibt er bekannt, dass aufgrund der Waldbrandgefahr ein Feuerverbot im Wald bestünde. Die öffentlichen Grillstellen seien deshalb geschlossen.

Bezüglich der Wasserknappheit erklärt Herr Rötzer, dass kein Wasser aus Bächen, Flüssen und Seen entnommen werden dürfte. Eine Regelung für das Bewässern von Sportplätzen bestünde. Für das Befüllen privater Pools gäbe es auch Vorgaben. Das dafür genutzte Wasser müsste in die Kanalisation geleitet werden.

Der Wahltermin zur Kommunalwahl im nächsten Jahr sei voraussichtlich im Juni. Die Gleichstellungsbeauftragte würde am morgigen Abend im Sonnenkeller einen Informationstermin für kommunalpolitisch interessierte Frauen veranstalten. Auch Herr Rötzer stünde für Gespräche mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern bereit.

Herr Rötzer berichtet vom kürzlich veröffentlichten BZ-Check. Daran hätten lediglich 76 Personen aus der Gemeinde teilgenommen, repräsentativ sei diese Umfrage aus diesem Grund nicht.

Bezüglich der Sanierung der Elzbrücke in Gutach berichtet Herr Rötzer, dass nur der Asphalt erneuert werden musste. Ende Juni könnte bereits eine Hälfte der Brücke zur Befahrung öffnen. Die Sanierung der Bürgersteige würde zu einem späteren Zeitpunkt, wenn es draußen kühler ist, nachgeholt.

Herr Barth führt aus, dass circa 30 Verkehrsschilder erneuert werden müssten. Ende Juli würde der Austausch beginnen.

Frau Linder fragt nach, ob die Piktogramme im Ort auch erneuert werden.

Herr Barth antwortet, dass Piktogramme bspw. in der Bahnhofstraße und am Schönwasen dazu kommen würden.

Frau Linder fragt nach, ob man auch für die Defibrillatoren Piktogramme aufzeichnen könnte.

Herr Barth sagt, dass er diesen Vorschlag mitnehmen würde. Grundsätzlich sei das Budget noch nicht ausgeschöpft.

Herr Rötzer verweist bezüglich der Anträge der Ökologischen Liste auf die Juli-Sitzung des Gemeinderats.

Herr Barth berichtet, dass der Bauhof den Radweg Heubrücke ertüchtigt hätte. Die Pflanzen seien zurückgeschnitten worden und eine Art Schottermischung sei auf den Weg geschüttet worden.

Frau Linder bedankt sich hierfür. Allerdings müsste der Weg noch eben gemacht werden. Es sei weiterhin problematisch, den Weg bei Regen zu nutzen. Hierüber müsste man sich Gedanken machen.

Frau Schuler ergänzt, dass sonntags dieser enge Weg aufgrund des hohen Fahrradaufkommens nicht nutzbar sei. Der offizielle Fahrradweg sollte über die Landstraße laufen.

Herr Rötzer erklärt, dass auf der Landstraße kein offizieller Radweg möglich sei. In diesem Bereich gäbe es keine andere Möglichkeit, als den Heubrückenweg zu nutzen.

Herr Rötzer gibt außerdem bekannt, dass die gewünschte Evaluierung des Eisspeichers in der Alten Ziegelei frühestens in der September-Sitzung vorgestellt werden könnte.

Frau Welle erklärt, dass im Rahmen der Erstellung des Schulwegeplans eine Umfrage unter den Eltern von Kindern der Grundschule Zweitälerland erfolgte. Insgesamt seien 97 Umfragebögen zurückgekommen, eine Bemerkung sei in 65 Umfragen gemacht worden. Die am häufigsten genannten Gefahrenstellen seien die Bahnhofstraße in Bleibach, die Kreuzung der Landstraße / Golfstraße in Gutach, das Durcheinander zu den Abholzeiten an der Grundschule, die Kandelstraße in Gutach und der Verkehr am Sportplatz. Am 04.07.2023 werde eine Begehung der Gefahrenstellen mit einem Vertreter der Polizei, der Schulleiterin und der Verwaltung stattfinden.

Herr Rötzer erklärt, dass er die Termine zur Wald- und Friedhofsbegehung am Ende der Sitzung festlegen wollte.

Herr Rötzer gibt bekannt, dass zum 04.05.2023 einige organisatorische Veränderungen im Rathaus stattgefunden hätten. Es gäbe nun ein eigenständiges Bauamt unter der Leitung von Frau Heß, der Wassermeister der Gemeinde sei nun Herr Hoffmann. Der Bauhof sei jetzt direkt Herrn Rötzer untergeordnet. Diese Veränderungen würden noch im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

3. Ehrung von Blutspendern **Vorlage: 2023/106**

Herr Rötzer ehrt Blutspenderinnen und Blutspender für die mehrfach getätigten Spenden. Er betont das Erfordernis der Blutspende und übergibt den Spender*innen ein Präsent.

4. Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik 2022

Vorlage: 2023/100

Der Leiter des Polizeireviers Waldkirch, Herr Frank Stöhr, präsentiert die polizeiliche Kriminalstatistik 2022. Nicht erfasst würden in der Statistik die Ordnungswidrigkeiten. Die Statistik könne die tatsächliche Lage nicht genau darstellen, da es immer ein Dunkelfeld gäbe. Die Fallzahlen seien insgesamt auf 109 gestiegen, die Aufklärungsquote liege bei 49,5 %. Insgesamt 12 Körperverletzungen, 5 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 18 Diebstähle, 39 Sachbeschädigungen und 7 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz seien im vergangenen Jahr zu verzeichnen gewesen. Insgesamt 40 Verkehrsunfälle seien der Polizei vom letzten Jahr in Gutach bekannt. Von der Polizei seien 49 Tatverdächtige ermittelt worden, davon 37 Erwachsene. In Gutach im Breisgau sei die Sicherheitslage sehr gut. Frau Kaltenbach möchte wissen, was die Polizei unternehme, damit die Zahl der Sachbeschädigungen zurückgeht.

Herr Stöhr erklärt, dass das für die Polizei nur sehr schwer zu vermeiden sei. Bahnhöfe seien in jeder Kommune ein Schwerpunkt für Vandalismus. Die Polizei könnte hier nicht rund um die Uhr überwachen.

Herr Hamann möchte wissen, ob es einen Plan bei der Polizei gäbe, wonach die Gemeinde regelmäßig bestreift würde.

Herr Stöhr erklärt, dass der Streifendienst rund um die Uhr unterwegs sei. Der Einsatz erfolge anlassbezogen.

Herr Rötzer bedankt sich bei Herrn Stöhr für seine wichtige Arbeit und die seines Teams.

5. Änderung/Anpassung der Feuerwehrsatzung

Vorlage: 2023/090

Herr Barth erklärt, dass nun nach erfolgter Fusion der beiden Feuerwehrabteilungen Gutach und Bleibach die rechtlichen Grundlagen für den ordentlichen Einsatz und Funktionieren der Feuerwehrabteilung Gutach-Bleibach geschaffen werden müsste. Außerdem würden in dem Zuge auch noch redaktionelle Anpassungen vorgenommen. Diese Satzungsänderung würde vorab mit dem Kommandanten, dem Kreisbrandmeister und dem Kommunalamt im Landratsamt Emmendingen besprochen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegten Änderungen.

6. Bau eines Speisesaals für die Grundschule Zweitälerland

Vorlage: 2023/108

Herr Rötzer erklärt, dass zu Beginn der Sommerferien der Bau beginnen sollte.

Er präsentiert die aktuell bestehenden Kostensteigerungen seit dem 01.07.2022. Derzeit bestünden Kostensteigerungen in Höhe von 83.000 €.

Herr Rötzer berichtet, dass nach erfolgten Ausschreibungen lediglich ein Angebot pro Gewerk eingegangen sei. Das eingegangene Angebot der Zimmerer-, Stahlbau-, Dachabdichtung und Blechnerarbeiten würde mit 317.884,40 € ca. 31 % über der Kostenberechnung liegen. Das Angebot für die Fensterbauarbeiten inkl. Sonnenschutz betrage 176.231,00 € und liege ca. 36 % über der Kostenberechnung. Die Ausschreibungen für die Heizungs-, Lüftungs-, und Sanitärarbeiten befänden sich noch in der Prüfung. Auch nicht in der Kostenberechnung vom 01.07.22 beinhaltet sei die Ausstattung und Einrichtung. Dies müsste in den Haushalt 2024 eingeplant werden.

Die Einsparpotenziale hätten Herr Wildbredt und Herr Rötzer geprüft. Plane man die Mensa nochmal neu, könnte man wahrscheinlich günstiger bauen, müsste dann aber nochmal viel Geld für die Planung in die Hand nehmen. Die Vorschläge seien deshalb die Reduzierung der Fensterflächen und -qualitäten, Veränderung der Decke (anstatt Holzlamellen eine Gipskartondecke), veränderte Böden (Linoleumboden anstatt geschliffenen Estrichs). Der Verzicht auf ein Untergeschoss sei bautechnisch nicht logisch. Mit den genannten Posten könnte man ca. 25.000 € einsparen. Herr Rötzer meint, dass diese Einsparmöglichkeiten so gering seien, dass er an den bisherigen Planungen festhalten wolle und lediglich die Anzahl und Qualität der Fenster verändern wolle. Die durchgeführten Ausschreibungen sollten erneut ausgeschrieben werden. Die zusammengepackten Ausschreibungen werden dann aber auf die einzelnen Gewerke aufgegliedert ausgeschrieben, sodass hoffentlich mehr Angebote eingehen.

Herr Wildbredt erklärt, dass die meisten Firmen bis zum Ende des Jahres voll seien. Die Aufhebung des großen Pakets der Ausschreibung könnte weitere Firmen ansprechen. Herr Stiefvater findet es gut, dass man versuche, Geld einzusparen. Er sehe lediglich beim Wärmeschutz Einsparpotenzial. Die Verwaltung sollte verschiedene Firmen direkt anrufen, um mehr Angebote zu erhalten.

Herr Hamann möchte wissen, ob ein Zimmerer das vorliegende Angebot gemacht hätte. Herr Wildbredt bejaht dies.

Herr Hamann meint, dass man auch bei einer erneuten Ausschreibung keine anderen Angebote erhalten werde. Man müsste andere Firmen direkt anfragen. Die Standards für den Mensabau sollten sich seiner Meinung an die der Schule angepasst werden. Er möchte wissen, wer die Ausschreibung für die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten ausgeschrieben habe.

Herr Rötzer erklärt, dass das die Verwaltung gemacht hätte.

Herr Hamann fragt, welche Gewerke noch nicht ausgeschrieben wurden. Es sollten nun alle Gewerke ausgeschrieben werden, damit man einen Überblick über die Kosten erhält.

Herr Wildbredt erklärt, dass das Ziel sei, am 21.08.2023 mit dem Rohbau beginnen zu können. Bis dahin sei es nicht möglich, alle Ausschreibungen durchzuführen.

Er erklärt, dass man durch das Aufdröseln der Ausschreibungen auf die einzelnen Gewerke wahrscheinlich mehr Firmen ansprechen würde.

Frau Schuler ist auch der Meinung, dass die Planungen umgesetzt werden sollten. Sie meint, dass ein Estrich ziemlich empfindlich sei, man benötige dafür eventuell eine spezielle Pflegemaschine. Die Kosteneinsparung bei einer veränderten Decke würde sie gerne umsetzen.

Herr Wildbredt erklärt, dass der Estrich versiegelt werde und dann pflegeleicht sei.

Frau Kaltenbach fragt nach, ob in der Planung nicht hätte auffallen müssen, dass eine Lüftungsanlage fehlt.

Herr Wildbredt sagt, dass er zu Beginn der Planung die Info bekommen hätte, dass keine Lüftungsanlage benötigt würde. Aus diesem Grund habe er auch keine geplant.

Herr Hamann möchte wissen, was für eine Lüftung nun geplant sei.

Herr Wildbredt antwortet, dass Ökolüfter zwischen der Decke und der Deckenkonstruktion eingebaut würden. Dies sei von Herrn Schindler geplant worden. Die Lüftungsanlage sei nicht für Veranstaltungen ausgelegt, lediglich für den Schulbetrieb. Bei Veranstaltungen müsste man zusätzlich über die Fenster lüften.

Herr Stiefvater gibt zu bedenken, dass Gips Sondermüll darstellt. Er würde deshalb gerne eine Holzdecke einbauen.

Herr Rötzer fasst daraufhin zusammen, dass die Planungen umgesetzt werden, lediglich mit der Änderung, dass die Fensteranzahl und -fläche verkleinert sowie bei der Qualität der Fenster eingespart werden sollte.

Frau Linder fragt, ob man Kosten eindämmen könnte, wenn man beispielsweise andere Lampen verbauen würde.

Herr Wildbredt erklärt, dass bereits Standardlichter eingeplant seien.

Frau Schuler möchte wissen wie es mit einem Sonnenschutz bei den Fenstern aussehe.

Herr Wildbredt erklärt, dass es für die Verschattung einen Sonnenschutz an den Fenstern gäbe, der heruntergefahren werden könnte. Dieser hätte einen hohen Wirkungsgrad.

Herr Hamann möchte wissen, wer die Elektroarbeiten ausschreibe.

Herr Rötzer antwortet, dass er bei der Firma Billharz angefragt hätte.

Die Ausschreibungen für die Zimmerer-, Stahlbau-, Dachabdichtung und Blechenerarbeiten sowie die Fensterbauarbeiten inkl. Sonnenschutz werden aufgrund der massiven Kostenüberschreitungen einstimmig aufgehoben und erneut ausgeschrieben.

7. Anfragen aus dem Gemeinderat

Frau Kaltenbach erklärt, dass der Bauhof mal wieder auf dem Friedhof im Siegelau vorbeischaun müsste. Die Brennesseln seien hier sehr hoch und auch der Gehweg hinter der Kirche sei von Unkraut übersät. Außerdem wünscht sie sich noch die Visualisierung der geplanten Windräder im Siegelau.

Herr Rötzer antwortet, dass er die Visualisierung erst dem Gemeinderat vorstellen könnte, wenn die Projektierer diese im Rathaus vorgelegt hätten.

Frau Kaltenbach wünscht sich außerdem noch die Liste der Investitionen und möchte wissen, warum die Straße im Siegelau gesperrt ist. Die Gscheidstraße müsste geöffnet werden, damit Rettungsfahrzeuge durchfahren können. Frau Kaltenbach fragt an, ob die Gemeinde nicht die Balkonphotovoltaikanlagen bezuschussen könnte. Des Weiteren möchte sie wissen, ob man die Ergebnisse des gestoppten Flächennutzungsplanverfahrens einsehen könnte.

Herr Rötzer antwortet, dass er den Bauhof bezüglich des Rückschnitts im Siegelau informieren werde. Bei den Bauarbeiten im Siegelau sei der Landkreis Bauherr. Es würde kein Breitband verlegt, vorerst lediglich Leerrohre hierfür. Eine Bezuschussung der Balkonkraftwerke sei in diesem Jahr nicht im Haushalt eingeplant, in den Haushaltsberatungen für das nächste Jahr könnte man darüber sprechen. Die Untersuchungsergebnisse des FNP-Verfahrens würden zwar vorliegen, allerdings nicht zur Veröffentlichung.

Herr Barth ergänzt, dass die Gscheidstraße für Siegelauer Bewohner frei wäre.

Frau Schuler sagt, dass der Veranstaltungsraum im neuen Feuerwehrgerätehaus nicht gut belüftet würde, hier müsste unbedingt nachjustiert werden.

Herr Rötzer antwortet, dass er sich darum kümmern werde.

Frau Kaltenbach meint, dass an dem Abend, als sie im Feuerwehrgerätehaus gewesen seien, die Heizung ausprobiert wurde und die Luft deshalb so schlecht gewesen sei.

Herr Rötzer sagt, dass die Lüftung nicht ideal sei, man werde in der Juli-Sitzung nochmal hierüber sprechen.

Herr Hug bedankt sich bei der Verwaltung für die Bereitstellung der Bühnenelemente. Er bemängelt, dass der Antrag der Ökologischen Liste nicht an die restlichen Fraktionsvorsitzenden verschickt wurde.

Frau Linder sagt, dass sich die Dachziegel der Einsegnungshalle am Friedhof Bleibach lösen würden. Sie wünscht sich einen Termin für eine Gebäudebegehung noch vor der

Sommerpause. Außerdem möchte sie einen Termin für eine Klausurtagung nach der Sommerpause festlegen.

Herr Rötzer erklärt, dass er Terminvorschläge für die Klausurtagung und für Ortsbegehungen machen werde.

BM Rötzer schließt die öffentliche Sitzung um 21:05 Uhr.

Vorsitzender, Datum:

.....

Rötzer, Bürgermeister

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Hamann

Protokollführerin, Datum:

.....

Anna Welle

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Stiefvater

Gemeinderätin, Datum:

.....

GR'tin Schuler